Wer bleibt?

Casting · Rolle: Jannik

Das Stück

Freitagmorgen in der Lindenstraße 12: Im HausFunk, dem Chat der Mieter, steht eine Nachricht der Hausverwaltung. Das Haus hat einen neuen Eigentümer, und in den nächsten Tagen will sich ein Vertreter unangemeldet umsehen, bevor entschieden wird, wer bleiben darf.

Am Abend davor ist ein junger Mann ins leere Dachgeschoss gezogen. Merve aus dem zweiten Stock hat seine nagelneuen weißen Turnschuhe gesehen. Am Morgen kommt er mit einem Laptop unter dem Arm aus der Tür, grüßt freundlich und fotografiert den Flur, den Fleck an der Decke und die lockere Steckdose. Mehr braucht das Haus nicht. Milo ist pleite und weiß nicht, wo er nächsten Monat wohnen soll. Er widerspricht nicht lange, denn auf einmal hören ihm alle zu.

Unten wird gebacken, geputzt und heimlich gefilmt, und die Mietersprecherin räumt ihm ein Zimmer in ihrer WG frei. Am Sonntag kommt eine vorläufige Liste, wer bleiben darf, und von da an wechseln Umschläge mit Geld den Besitzer. Nur Kalle, der Hausmeister-Azubi, weiß von Anfang an, wer da oben wirklich wohnt, aber ihm hört keiner zu.

„Wer bleibt?“ ist eine Tragikomödie über ein Gerücht, das alle glauben, weil es ihnen gerade passt, und über ein Haus, das sich lieber führen lässt, als selbst nachzufragen. Wie weit jeder für seinen Platz geht, sieht man, sobald die Liste da ist. Wem man am Ende noch glauben kann, muss das Publikum selbst entscheiden.

Eckdaten

Gattung	Tragikomödie in fünf Akten, Pause nach dem dritten Akt
Rollen	10 Rollen, im Text 6 weiblich und 4 männlich angelegt. Jede Rolle darf auch vom anderen Geschlecht gespielt werden.
Spielende	Laien zwischen 15 und 25 Jahren. Erfahrung ist schön, aber keine Bedingung.
Spieldauer	geschätzt 2 Stunden 15 bis 2 Stunden 45 Minuten, dazu die Pause
Schauplatz	ein altes Mietshaus, Lindenstraße 12: Treppenhaus, Dachboden, eine WG, Balkon und Keller stehen gleichzeitig auf der Bühne. Ein Teil des Schlusses spielt im Zuschauerraum.
Zeit	heute, von einem Freitagmorgen bis zum Montagvormittag

So läuft das Casting

1. **Rolle aussuchen.** Lies die Rollenblätter und such dir eine Rolle aus, gern auch eine zweite und dritte als Ausweichwunsch. Das Geschlecht im Text ist kein Hindernis. Wenn du dich nicht festlegen willst, schreib „egal“ auf den Bogen.
2. **Video drehen.** Für jede Rolle gibt es zwei Textausschnitte aus dem Stück, bei Frau Wendt drei. Szene A ist Pflicht, alles Weitere freiwillig. Wie das Video aussehen soll, steht in der Anleitung

weiter hinten.

3. **Abgeben.** Beworben wird über den Online-Bogen auf der Casting-Seite. Dort gibst du deine Angaben ein und reichst Video und unterschriebene Einwilligung ein. Bitte das Video nirgends öffentlich hochladen.
4. **Sichtung.** Die Regie schaut alle Videos an. Danach kann es ein gemeinsames Lesen geben, bei dem ihr Szenen zusammen ausprobiert.
5. **Besetzung.** Alle bekommen eine Antwort, auch wer diesmal keine Rolle bekommt. Wer eine Rolle bekommt, erhält danach das ganze Textbuch.

Wer kein Video drehen kann oder will, meldet sich bei der Regie. Dann gibt es einen Termin, an dem man die Szenen vor Ort vorspielt.

Deine Rolle

Jannik

Spielalter: im Text ohne Angabe · im Text männlich angelegt, gegengeschlechtliche Besetzung möglich

Jannik ist der Enkel des früheren Hausbesitzers. Der Großvater hat das Haus gebaut und war der angesehenste Mann der Straße. Jannik hat als Einziger der Familie noch eine Wohnung darin, eine feste Arbeit hat er nicht, er ist „nur gerade nicht liquide". Er macht große Worte über Familie und Ehre („Mein Großvater hätte gesagt …"), und alle rufen „Jannik!". Er trägt einen Bademantel, der schon bessere Tage gesehen hat, und später ein Sakko, eine Nummer zu groß. Die großen Worte passen so wenig zu seinen kleinen Geschäften, dass er gerade dadurch komisch wird.

Was Jannik sich sagt, wenn keiner zuhört: „Großvater hätte es genauso gemacht."

Textumfang

76 Repliken, etwa 900 Wörter. Text in 16 Szenen, auf der Bühne in 24 von 43 Szenen.

Was die Rolle verlangt

- Pathos ernst meinen: Die Großvater-Reden sind für Jannik wahr, auch wenn er gleich danach kleinlaut wird
- körperliches Spiel: schwitzen, zu lange Händeschütteln, Bademantel mit Würde tragen

Szene A, Pflicht: 1.2 Hausversammlung

Mitspielende: Ida

Zur Situation: Mitten in der Hausversammlung, Jannik im Bademantel. Ida unterbricht ihn trocken, er lässt sich davon nicht stören, bis zum letzten Satz.

> **JANNIK:** Dieses Haus ist nicht verkauft. Dieses Haus hat mein Großvater gebaut, mit seinen eigenen Händen.
>
> **IDA:** Und mit einer Baufirma.
>
> **JANNIK:** Mit seinen eigenen Händen und einer Baufirma, die er bezahlt hat, von seinem eigenen Geld. Er hat jeden Sonntag unten im Hof gestanden und die Fenster gezählt, ob noch alle da sind. Und einmal, da war ich acht, hat er mir die Hand auf die Schulter gelegt und gesagt: Jannik, ein Haus ist wie eine Familie, man verkauft es nicht, man vererbt es. *(Pause.)* Wenn dieses Haus verkauft wäre, dann hätte meine Familie mir das gesagt, *(mit unsicherer Stimme)* das ist sicher.
>
> **IDA:** Deine Familie redet nicht mal an Weihnachten mit dir.
>
> **JANNIK:** Das gehört nicht auf die Tagesordnung.

Wortgleich aus Szene 1.2 des Textbuchs.

Szene B, freiwillig: 1.6 Im Keller

Mitspielende: Kalle

Zur Situation: Im Keller, wo keiner zuhört. Jannik redet sich eine Theorie zusammen und glaubt sie am Ende selbst.

> **JANNIK:** Der Typ ist pleite, Kalle, der hat mir das Geld in Fünfern gegeben. Achtzig Fünfer! Ich hab eine halbe Stunde gezählt, und er stand daneben und hat sich entschuldigt, dass es so viele sind. Wer vom Investor zahlt in Fünfern?
>
> **KALLE:** Okay, gut. *(Er atmet aus.)* Dann geh ich jetzt hoch und sag, dass das ein Zwischenmieter ist. Dann ist das Thema durch, und alle können wieder normal sein.
>
> **JANNIK:** Spinnst du? Dann kommt raus, dass ich ihn reingelassen hab. Und du hast ihm den Schlüssel gegeben, Kalle, mit deinen eigenen Händen. Wenn ich fliege, fliegst du mit.
>
> **KALLE:** Ich flieg nicht, ich bin Azubi! Ich werd nur nicht übernommen.
>
> **JANNIK:** Siehst du.
>
> *Pause. Kalle stapelt weiter. Jannik schaut auf sein Handy, auf die Nachricht der Hausverwaltung.*
>
> **JANNIK:** Obwohl.
>
> **KALLE:** Was, obwohl?
>
> **JANNIK:** Stell dir mal vor, du wärst ein Investor. Du hast ein Haus gekauft, und du willst wissen, wie die Leute darin wirklich sind. Nicht so, wie sie sind, wenn der Vermieter klingelt. So, wie sie sind, wenn keiner zuguckt. Wie würdest du das machen?
>
> **KALLE:** Ich würde einen Brief schreiben.
>
> **JANNIK:** Nein. Einen Brief, den liest jeder, und dann putzen alle. Du würdest dich einmieten. Ganz unauffällig, über Kleinanzeigen, so wie jeder andere auch. Und du würdest bar zahlen, damit kein Name auf einem Kontoauszug steht.
>
> **KALLE** *(langsam)*: In Fünfern.
>
> **JANNIK:** Gerade in Fünfern! Damit alle denken, du bist pleite. Damit keiner auf die Idee kommt, dass du was zu sagen hast. Und dann ziehst du eine Jogginghose an und grüßt freundlich und fotografierst die Steckdosen.
>
> **KALLE:** So was machen Investoren nicht.
>
> **JANNIK:** Oder genau so machen die das.

Wortgleich aus Szene 1.6 des Textbuchs.

Für die Bewerbung

Anleitung für das Casting-Video

Was ins Video gehört

Teil	Inhalt	Länge
1	**Vorstellung:** Vorname, Alter, Wunschrolle, ob du schon mal Theater gespielt hast (muss nicht sein) und warum du mitmachen willst	höchstens 30 Sekunden
2	**Szene A** deiner Wunschrolle (Pflicht)	so lang, wie sie dauert
3	**Szene B** (freiwillig)	so lang, wie sie dauert
4	**Stumme Aufgabe:** Du stehst irgendwo, dein Handy brummt, du liest eine Nachricht, die alles ändert. Was in der Nachricht steht, entscheidest du. Du sagst kein Wort.	etwa 20 Sekunden

Das ganze Video sollte nicht länger als fünf Minuten sein. Es darf ein Video am Stück sein oder eine Datei pro Teil.

Wie du die Szenen spielst

- Auswendig ist schön, aber keine Bedingung. Das Blatt darf in der Hand sein, schau aber so oft wie möglich hoch.
- Die Sätze der anderen Figuren liest jemand neben der Kamera vor, ruhig und ohne zu spielen. Die Person muss nicht im Bild sein.
- Regieanweisungen (kursiv) werden nicht vorgelesen. Spiel sie, soweit es geht, oder lass sie weg. Requisiten kannst du durch etwas ersetzen, das du zu Hause hast.
- Ein Versuch reicht. Nimm den Durchgang, mit dem du am zufriedensten bist, und schneide nichts zusammen.
- Die Regie achtet darauf, wie du sprichst, zuhörst und reagierst und ob du dich traust, etwas auszuprobieren. Perfekt muss nichts sein.

Technik, ganz einfach

- Handy quer halten und fest hinstellen: Stativ, Bücherstapel oder ein Regal. Die Kamera ist etwa auf Augenhöhe.
- Abstand so, dass man dich von der Hüfte an aufwärts sieht. Zeig dich für ein paar Sekunden auch einmal ganz.
- Licht von vorn: Stell dich mit dem Gesicht zum Fenster oder zur Lampe, nie mit dem Fenster im Rücken.

- Ton: ruhiger Raum, Fenster zu, Fernseher und Musik aus. Nicht weiter als zwei bis drei Meter vom Handy weg.
- Hintergrund: möglichst ruhig, eine Wand reicht.
- Keine Filter, keine Effekte, keine Musik.
- Dateiname: Rolle_Vorname, zum Beispiel `Kalle_Mia.mp4`.

Datenschutz

- Das Video ist nur für die Besetzung. Sehen dürfen es nur die Leute, die über die Rollen entscheiden.
- Bitte lade es nicht öffentlich hoch, auch nicht als Story oder in eine Gruppe.
- Wenn jemand anderes im Bild ist oder zu hören ist, muss diese Person einverstanden sein.
- Zum Video gehört die Einwilligung am Ende dieser Unterlagen. Wer unter 18 ist, unterschreibt sie zusammen mit den Eltern. Viele Schulen haben für so etwas eigene Vordrucke; wenn es einen gibt, gilt der.

Bewerbungsbogen Ensemble (Papierfassung)

Normalerweise bewirbst du dich über den Online-Bogen auf der Casting-Seite. Diesen Bogen brauchst du nur, wenn das online nicht klappt.

Vor- und Nachname	
Alter	
Telefon oder E-Mail	
Wunschrolle	
zweiter Wunsch	
dritter Wunsch	
Ich würde auch eine andere Rolle spielen	☐ ja ☐ lieber nicht
Ich würde auch eine Rolle des anderen Geschlechts spielen	☐ ja ☐ lieber nicht
Theater- oder Bühnenerfahrung (darf leer bleiben)	
Wann ich nicht kann (feste Termine, Urlaub, Prüfungen)	
Ich hätte auch Lust, hinter der Bühne mitzumachen	☐ Bühnenbild ☐ Kostüm ☐ Maske ☐ Requisite ☐ Technik
Was die Regie sonst wissen sollte	

Einwilligung zum Casting-Video

Ich bin einverstanden, dass mein Casting-Video und die Angaben auf meinem Bewerbungsbogen für die Rollenbesetzung des Theaterstücks „Wer bleibt?“ verwendet werden.

- Das Video sehen nur die Personen, die über die Besetzung entscheiden.
- Es wird nicht veröffentlicht und nicht an andere weitergegeben.
- Es wird spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe der Besetzung gelöscht.
- Ich kann diese Einwilligung jederzeit ohne Begründung widerrufen. Dann wird das Video sofort gelöscht.

Name der Bewerberin oder des Bewerbers

Ort, Datum

Unterschrift

Bei Bewerbenden unter 18 Jahren zusätzlich:

Name der Erziehungsberechtigten

Unterschrift der Erziehungsberechtigten